

Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin  
Telefon: 030 . 670 64 999  
Fax: 030. 670 64 995  
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH  
Prenzlauer Allee 186 | 10405 Berlin  
Eingetragen:  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,  
Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

Berlin, 12.04.2017

## Auswahlverfahren

### Projekt: Ehrenamtsnetzwerk Schule-Kiez

#### Ausgangssituation

Ehrenamtliches, zivilgesellschaftliches Engagement ist nicht nur wertvoll für die persönliche Entwicklung der engagierten Menschen und der Menschen, die von dem Engagement profitieren, sondern stärkt auch die Stadtteilgesellschaft. Besonders junge Menschen sollten früh mit Ehrenamt in Kontakt kommen, um langfristig zivilgesellschaftliche Netzwerke mitzugestalten. Im Gebiet rund um die Auguste-Viktoria-Allee gibt es vom Fußballverein bis zur Kirchengemeinde einige ehrenamtlich stark gestützte Einrichtungen - jedoch nicht unbedingt eine Ehrenamtskultur in den Familien und Bevölkerungsgruppen. Schulen können als Lehr-Raum für Ehrenamt in Frage kommen - es gibt jedoch bisher wenig Bildungsangebote in Schulen, die mit dem Kiez und deren Einrichtungen verbunden sind.

#### Ziele

- Schaffung eines Ehrenamtsnetzwerkes für das Quartier
- Soziales Engagement als positive Größe im Kiez etablieren
- Schule und Kiez besser vernetzen
- Langfristige Anbindung an die Schulsozialarbeit

#### Projektbeschreibung

Das Projekt soll dazu dienen, dass Schüler/-innen der Max-Beckmann-Oberschule im Rahmen ihres Schulalltags und darüber hinaus den Wert von sozialem Engagement kennen lernen, in dem sie in Einrichtungen gehen und sich ehrenamtlich engagieren. Perspektivisches Ziel ist die Schaffung eines Netzwerkes zwischen der Oberschule und Einrichtungen im Kiez.

Dabei sollen langfristig Strukturen auf unterschiedlichen Ebenen geschaffen werden. So bekommen Kinder und Grundschüler/-innen aus dem Kiez engen Kontakt zu den Oberschüler/-innen, die das

Interesse der Kinder am gymnasialen Schulzweig wecken. Zwar kommt ein großer Teil der Oberschüler/-innen aus anderen Bezirken und Stadtteilen, das Projekt soll aber einen Beitrag dazu leisten, dass der Anteil der Grundschüler/-innen aus dem Kiez mit Empfehlung auf die Max-Beckmann-Oberschule als einzige weiterführende Schule im Gebiet erhöht wird.

Einrichtungen für Senior/-innen, Menschen mit besonderem Förderbedarf oder Familien kommen durch das Projekt ebenso in Kontakt mit den Schüler/-innen, die sie im Alltag unterstützen oder in besonderen Situationen Hilfestellung geben können. Neben dem Fachpersonal besteht auch für Menschen in den Einrichtungen die Möglichkeit, weitere Kontakte im Kiez zu knüpfen. Das Projekt dient dazu generationsübergreifend Begegnungen zu schaffen und zu fördern. Darüber hinaus bringt es unterschiedliche Einrichtungen und Institutionen zusammen, welche bisher nicht zusammen gearbeitet haben. So kann die Oberschule zukünftig als wichtige Bildungseinrichtung positive Synergien im Kiez schaffen, die über einen Einrichtungsbesuch im Schulalltag hinausgehen.

Durch den Aufbau eines Ehrenamtsnetzwerkes profitieren langfristig auch die Einrichtungen und letztlich das ganze Quartier. Die Angebotsstruktur wird ausgebaut und die Bindung sowie Vernetzung der Einrichtungen untereinander gestärkt.

Langfristig kann das Projekt in die Schulsozialarbeit integriert und im Unterrichtsplan fest verankert werden. Der Träger wird in der Fortsetzung des Programms die Koordination und Organisation weiterführen, damit die Netzwerkarbeit gefestigt werden kann.

### Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen in der Aktivierung und Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Einrichtungen

### Projektzeitraum

Auftakt Herbst 2017, Projektlaufzeit bis Dezember 2019

### Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von je maximal 10.000 Euro für das Jahr 2017, 20.000 Euro für das Jahr 2018 und 20.000 Euro für das Jahr 2019 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

### Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahme- und Durchführungskonzept unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage)
- Zeitplanung
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage)
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

### Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Montag, den 22.05.2017 um 10:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter [team@qm-auguste-viktoria-allee.de](mailto:team@qm-auguste-viktoria-allee.de) einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

### Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Mittwoch, 07.06.2017, 10 Uhr bis 15 Uhr** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

## Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

### § 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsgruppe des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.